

nen; wollt ihr soviel Geld sonst und für andere Zwecke aufbringen, so sagt dies offen den Leuten, die eure Actien kaufen sollen.“ Wir verlangen durch die angegriffene Bestimmung weiter gar Nichts, als Ehrlichkeit von den Leuten. Sagt offen, was ihr machen wollt mit dem Gelde. Wollt ihr außer Dem, was ihr für das Baucapital aufbringt, was für den Bau nothwendig ist, noch Etwas für andere Zwecke aufbringen — es können ja das ganz billige und gute Zwecke sein —, dann sprecht es offen und ehrlich aus. Wer nun hierauf sagt: „ja, wenn wir die Wahrheit sagen und das öffentlich aussprechen sollen, was wir damit machen, dann nimmt Niemand eine Actie von uns,“ der richtet sich selbst.“

Sehr richtig hat ferner Herr Vicepräsident Streit, im frischen Eindruck, den diese Rede des Herrn Ministers gemacht hatte, an die hohe Staatsregierung die dringende Bitte gerichtet:

„wenn sie in irgend welchem Projecte bemerke, daß Vorspiegelungen falscher Thatsachen vorhanden sind, daß sie die Staatsanwaltschaft veranlassen möge, gegen die betreffenden Gründer einzuschreiten.“

Der Redner fügte hinzu: „das sind wir dem Credit des ganzen Landes schuldig. Ehrenwerthe Unternehmer werden sich durch diese meine Bemerkung in keiner Weise getroffen fühlen.“

Die Deputation theilt diese Ansicht vollständig, geht noch einen Schritt weiter und wünscht, daß diese von einem einzelnen Kammermitglied ausgesprochene Bitte Namens der gesammten Ständeversammlung an die hohe Staatsregierung gerichtet werde. Sie beantragt demnach:

die Kammer wolle die hohe Staatsregierung ersuchen:

unnachichtlich den Staatsanwalt in Kenntniß zu setzen, sobald sie gewahrt, daß Gesellschaften oder Gründer falsche Vorspiegelungen machen.

Auf solche Weise dürfte den unsoliden, schwindelhaften Gründern denn doch wohl ihr nobles Handwerk einigermaßen gelegt und den soliden Unternehmungen wieder mehr freie Bahn geschaffen werden. Und dies ist sehr nöthig, denn schon sind wir dahin gelangt, daß ehrenwerthe Männer, die durch das Vertrauen der Umgegend oder Vaterstadt dringend aufgefordert werden, einem Comité beizutreten, dies ablehnen zu müssen glauben, um nicht als Gründer zu erscheinen, oder daß Andere, die früher in das Directorium oder den Aufsichtsrath eines ganz soliden Unternehmens eingetreten sind, zum großen Nachtheile desselben jetzt wieder austreten, weil bei zu vielen anderen Unternehmen Männer an der Spitze stehen, mit denen sie auf gleiche Stufe gestellt zu werden fürchten, wenn sie in ihrer jetzigen Function verbleiben.